Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 25 (1883)

Heft: 2

Rubrik: An die Veterinäroffiziere der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wärtigen Stand derselben. Es ist eine verdienstvolle Arbeit und insbesondere den Praktikern und Fleischschauern zu empfehlen.

Gestorben: Den 15. April in Wien Prof. Dr. A. Bruckmüller im Alter von 60 Jahren. *E. Z.*

An die Veterinäroffiziere der Schweiz.

Vom 11.—13. August findet diesen Sommer die eidgenössische Offiziers-Versammlung statt.

Nach dem aufgestellten Programm hat jede Waffengattung ein eigenes Comité und ist derselben ein spezielles Lokal präservirt zur Abhandlung der Traktanden.

Der Besuch dieser Versammlung dürfte sehr empfohlen werden.

Sollte es überhaupt nöthig sein, die Mangelhaftigkeit und das Lückenhafte unserer Waffe zu beweisen, so sei hier nur in Erinnerung gebracht, dass das noch gültige Dienst-Reglement für Pferdeärzte der Armee vom Jahre 1846 datirt. Wenn damit einerseits auch konstatirt ist, dass das Veterinärpersonal wenig, aber eben solide, haltbare Institutionen trifft, welche in diesem Fall die Reformen der Tschakos und Epauletten, ja sogar die Bundesverfassungen von den Jahren 1848 und 1874 ohne Zittern überlebten, so muss anderseits denn doch jetzt bekennt werden, dass sich die Altersschwächen unseres Reglementes allmälig fühlbar machen.

Die früher kantonale Leitung des Wehrwesens ist nunmehr eidgenössisch; die Armeeorganisation ist vollständig verändert; kurz, die Zeit hat so namhafte Veränderungen gebracht, dass es nur zeitgemäss erscheinen muss, wenn sich auch unser Reglement dem Fortschritt anschliesst.

Man beklagt sich vielfach wegen der sogenannten „Sonderstellung“ (um den Namen „Vernachlässigung“ nicht zu gebrauchen) der Veterinäroffiziere. Competente Leute bezeichnen

den Grund hievon in der oft grenzenlosen Gleichgültigkeit des Veterinärpersonals gegenüber militärischen Fragen. Kein Wunder wenn wir zurückbleiben und nicht die Stelle behaupten, welche wir einnehmen sollten.

Die in zuvorkommendster Weise gebotene Gelegenheit der Theilnahme an der Schweizerischen Offiziersversammlung sollte benutzt werden, um an den von allen anderen Waffengattungen immer rege betheiligten Verhandlungen zur Hebung unseres Wehrwesens unser Scherflein beizutragen.

Vielleicht wird es uns so möglich, von dem Versäumten etwas nachzuholen. Ich zweifle auch nicht, dass der mit Arbeit vielfach überhäufte eidg. Oberpferdeartz, wie die Chefs der anderen Waffen, diese Anregung zur Interessenahme an militärischen Fragen begrüssen werden.

Als Traktandum ist bis jetzt angemeldet:

Reorganisation der Veterinär-Wiederholungskurse.

Indem ich die Herren Veterinäroffiziere zur regen Betheiligung bei diesem Fest einlade, erwähne ich noch, dass weitere Vorschläge von Traktanden bis zum 30. Mai an Unterzeichneten eingesandt werden möchten.

E. Zschokke, Hauptmann.

Thierarzneischule Zürich.

Im Wintersemester 1882/83 besuchten die Anstalt 36 Schüler und Auditoren; hievon waren 31 Schweizer und 5 Ausländer.

Von 9 Schülern wurde das Fachexamen im Frühjahr mit Erfolg absolvirt; 5 Schüler, von andern Schulen kommend, traten neu ein für das Sommersemester.

Das Semester endigte am 23. März.

An Material bot das verflossene Semester (15. Oktober bis 15. April):